

Qualitätsstandards sprachbildenden Unterrichts am PGGV

Sprachsensibel in 10 Schritten

Die folgenden Qualitätsstandards konkretisieren das Sprachbildungskonzept des Pascal-Gymnasiums. Sie orientieren sich an den Vorgaben der Bezirksregierung Düsseldorf, den Qualitätskriterien NRW sowie den Erkenntnissen von BiSS-Transfer und dienen als gemeinsame Leitlinie für alle Fächer.

1. Gemeinsames Verständnis schaffen

Sprachbildung ist Aufgabe aller Fächer. Sprachsensibel bedeutet Verständlichkeit sichern; sprachbildend bedeutet Bildungssprache gezielt fördern.

2. Sprachbildung in jeder Stunde verankern

Jede Unterrichtsstunde enthält ein fachliches und ein sprachliches Lernziel.

3. Fachwortschatz systematisch aufbauen

Fachbegriffe werden sichtbar gemacht, mit Artikel und ggf. Plural versehen und in Wortspeichern oder Glossaren dokumentiert.

4. Sprachhilfen konsequent einsetzen

Satzstarter, Formulierungshilfen, Modelltexte und sprachliche Hilfen unterstützen den Aufbau von Bildungssprache.

5. Sprache aktiv einfordern und Lesen fördern

Schülerinnen und Schüler beschreiben, erklären, begründen und vergleichen. Zusätzlich werden Lesestrategien, Texterschließung und das fachliche Lesen systematisch gefördert.

6. Wertschätzendes Feedback etablieren

Inhalte werden zunächst gewürdigt, sprachliche Unterstützung erfolgt konstruktiv und lernförderlich.

7. Verständnis systematisch sichern

Arbeitsaufträge, Merksätze und zentrale Inhalte werden an Gelenkstellen des Unterrichts überprüft und gesichert.

8. Mehrsprachigkeit und digitale Werkzeuge nutzen

Mehrsprachigkeit wird als Ressource genutzt. Übersetzungshilfen, digitale Wörterbücher und KI-Tools werden reflektiert und transparent eingesetzt.

9. Diagnostik und individuelle Förderung etablieren

Sprachstände werden beobachtet, diagnostiziert und gezielt gefördert. Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Sprachentwicklung.

10. Schulentwicklung verbindlich verankern

Sprachbildung ist Bestandteil von Schulentwicklungsgesprächen, Unterrichtsbeobachtungen, Fachkonferenzen und datengestützter Evaluation.

Unterstützende Maßnahmen zur Etablierung der Sprachbildung

1. Sensibilisierung durch schulinterne Fortbildungen

Pädagogische Tage, FoBi-Cafés und schulinterne Fortbildungen stärken die Kompetenz des Kollegiums.

2. Verankerung in den Fachkonferenzen

Jede Fachschaft integriert mindestens ein verbindliches sprachbildendes Element in ihre Unterrichtsentwicklung.

3. Unterstützung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern

Abspraken zwischen allen Beteiligten reduzieren sprachliche Hürden und ermöglichen Teilhabe.

4. Aufbau eines schulinternen Materialpools

Sprachsensible Materialien, Good-Practice-Beispiele und Methoden werden digital gesammelt und zugänglich gemacht.

5. Hospitationen und kollegialer Austausch

Freiwillige Hospitationen mit Fokus auf Sprachbildung fördern professionelle Lerngemeinschaften.

6. Evaluation und Reflexion

Lehrkräftefeedback, Lernendenbefragungen, Fachschaftsreflexionen und Lernstandsdaten werden zur Weiterentwicklung genutzt.

7. Langfristige Verstetigung

Neue Kolleginnen und Kollegen werden eingeführt; das Konzept wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Stand Juni/2026, DRO/WI/WIL